

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



G. V. i. M. Wir werden diesem Künstler-Schauspiel mit alter Auferksamkeit folgen; allein jetzt schon Ihr bitterböses Gedicht gegen die Herren loszulassen, scheint uns doch noch etwas verfrüht. Die heilige Inquisition hat das Recht, erst ihre Anträge zu stellen, und wenn dann der Großenquisitor zum Sprechen gelangt, dürfte es noch früh genug sein, Trompeten zu blasen. — **J. M. i. G.** Der Solitarist hat nur infolfern eine patriotische Seite, als die Beworbenen den neu Geschaubten freudlich zu lächeln, der Bundesstaat ihre Fränklein darzubringen. „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ — **Bern.** In Nr. 3 der „Hauszeitung“ lesen wir: „Besten Dank von einer Abominant, der das Haar beim jüngsten Kammer außerordentlich aussäuft, dabei aber fett anzufühlen ist.“ — **H. i. Berl.** Nicht weniger als sonst, wenn die Auswahl gut. — **Spatz.** Nur fröhlich weiter gepist. Man hört solchen Gejag in einer Zeit, „da Wölfe heulen und Raben krähen die Schlacht an“ lieber, als die tiefsten Unferrüfe und das wildeste Sperbergeschrei. — **K. i. B.** Nächster Tage. Schönen Gruß. — **Z. i. Bl.** Alle solchen Dinge sind uns willkommen, sofern die Pointe nicht fehlt. — **G. i. Bn.** Da hat einmal ein treuer Unterbarum beim fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Königs folgende Transparent-Inschrift ver-

sieht: „Fünfundzwanzig sind zu wenig, Fünfzig unserm guten König.“ Der Be-junge hat es nicht erlebt. — **Peter.** Die boulangeristigen Lohengrin-Krawallitaten sind durch die Schüdigkeiten dieses Herrn nun auch vernopfumst. Weiteres steht hoffentlich bevor. — **R. S.** In einem Schüleraufsatz soll zu lesen stehen: „Der Wirth ist ein von Bacchus erfundenes nothwendiges Geschöpf, das verschieden Namen führt. So heißt man einen Wirth, der mit überlastigen Gästen kurzen Prosch macht, „Wildmannwirth“. Wenn er gern brummt, heißt man ihn „Bärenwirth“; einen, der muthwillig ist und etwa ausschlägt wie ein Füllchen: „Röhlwirth“; der sie und da seine Hörnchen zeigt, wird „Ochsenwirth“ genannt; „Sonnenwirth“ ist der getauft, dessen Gesicht röthlich strahlt, „Sternenwirth“, der seinen Blick gern gegen Himmels- oder Augensterne richtet, „Glägelwirth“, der kein Huhn ist, u. s. w. Die „Schlößlwirth“ sind sehr selten.“ — **R. i. A.** Schön! Dank und Gruß. — **S. J.** Der Weherus ist sehr berechtigt, aber wohl leider in den Wind gesprochen. Vielleicht könnte eine Zeitungsvorlegerverein diesem unerhörten Reklamenschwindel ein Ende machen. — **O. U.** Hüehnli hält für Ei vertreibt, doch hält's nicht können schwägeln — grad preis wie die Herrn Gmeindroth. — **L. J. i. P.** Sie finden diese ver-nichende Kritik im Sonntagsblatt des „Bund“. Die Antwort darauf war herzlich nichtssagend? — **Z. i. Z.** „Rosenmüller und Fine“, „Des Teufels Anteil“, „Wie Lärm um Nichts“; vaterländische Stoffe und Müllauer-Indienne, Sodoms Ende und die Brautnacht wider Willen. Mein Lieben, was willst du noch mehr! — **N. A.** Trotz dieser schönen Herbsttage danken wir für Obst. — **O. J.** Die beiden ersten Strophen gingen noch an, aber von den übrigen 24 sind 26 zu viel. — **K. P.** Da legt dir und werst hin! — **J. Z. i. V.** Manche Altjungfernstimme wird durch die Orgel bestimmt. Also gest. reich große Orgel anschaffen, dann wird radial abgeholt. — **Verschiedenen:** *Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Riesbach Dufourstrasse — Riesbach Menagerie Nouma Hawa.

Directeur **A. Bucher.**

Täglich zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, nebst Fütterung sämtlicher Raubthiere.

12 dressirte Löwen, 2 dressirte Eisbären.

Aufreten der ersten Thierbändiger der Welt, darunter Nouma Hawa, die berühmte Thierbändigerin aus dem Cirque d'hiver à Paris. — Bucher, der einzige schweizerische Thierbändiger, produziert sich zum ersten Male in seiner Heimat nach langjährigem, grossartigem Erfolge im Auslande. — Die Menagerie ist zur Besichtigung täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr an. Alles Nähere besagen die Tageszettel.

135

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparats und der mit demselben erzielten außerordentlichen Heilresultate hat die Jury der 45-6 internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren:

Dr. Vrise, Professor und Prüfungskommissär der Königl. belgischen Regierung,
Dr. Utndjian, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,
Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungskommission für Lebensmittel in Amsterdam,
N. Gille, Professor und Vizepräsident der Königl. belgischen Akademie und Mitglied der Medizinkommission,
Van Peit, Mitglied der Medizinkommission in Antwerpen,
Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinkommission in Brüssel,
dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heilmittel gegen Nervenleiden

die silberne Medaille

kreift, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.
Diese Auszeichnung seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebriäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um desswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum erstenmal einem derartigen Hülfsmittel ertheilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.

! Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli	1.-
Verbotene Früchte	2.-
Im Venusstempel	2.-
Allerlei Liebesabenteuer	2.-
Die Messalinen Berlins	3.-
Rinaldo Rinaldinis Liebesabenteuer	3.-
Die Physiologie der Ehe	4.-

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

45-52

Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine kitzliche Geschichte mit 32 Bildern von M. Seyppel & Bär (confiscat gewesen). M. 1.50. Das überspannte Berlin mit 32 Bildern. Preis " 1. — Ein Cancan im Harem. Die Kellnerinnen von Berlin. " 1. — Psychologie des Liebes. Die Kellnerinnen von Berlin, " 1. — und Ästhetik. Letztere 3 Bücher zusammen, " 1.50

Geg. vorh. Eins. in baad od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Die theuren Portos werden versende gegen Nachnahme nichts. Ausführl. Katalog grat. u. franco. W. R. Wiedemann's Verlag. Berlin N. Invalidenstr. 9.



Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen.

Staatlich koncessionirte

Anlehens-Loose.

Fr. 250,000, 60,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000 etc. zusammen ca.

25,000 Treffer

mitteilen schon in den bevorstehenden Ziehungen unbedingt gezogen werden. Jährliche Ziehung am

15. Oktober ds. Jrs.

Jedes Los gewinnt zweifellos wieder mindestens den angeführten Gewinnbetrag. Mit der ersten Monatszahlung von nur Fr. 4.— außerdem ohne jede besondere Nachzahlung sofortige vollgültige Berechtigung einer Reihe

Unfall-Versicherungs-Police

über Frs. 2000 für Wolfe fünf Jahre und überendet unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäß ausgefertigte Original-Nummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis.

Bank f. Prämien-Werthe

von Alois Bernhard, Zürich. Bereits zehnjähriger Firmabestand. Nicht mit Lotteries- oder nichtswertvollen Promesse-Loschen zu verwechseln.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfohlen

Emil Bücheli,
Chur.

Photographien nach der Natur.

Reichh. Katalog 25 Cts. (Briefmarken) A. Dieckmann, Kunstverlag, Amsterdam, Holland. [127]



Kaufleute ohne Stellung

und solche solide, empfohlene Agenten oder Reisende, die schon Private besucht haben (z. B. Versicherungsbeamte, Vorobligationen-Reisende), wie alle soliden Personen, die sich in ihrem Bekanntenkreise (wie Notare, Lehrer, Beamte und Gewerbsleute etc.) einer speziellen Gegend oder als ständige Acquiseite für allerorts, dauernd angenommen und

sicherem lohnenden Verdient mit gutem festem Monatsgehalt wünschen, finden für ein ganz neues, volkswirtschaftlich höchst solides und jede gewünschte Garantie bietende Unternehmen, sofort angenehme Stellung. Offerten einzureichen an M. G. 237 postlagernd Zürich.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- & Sexual-System, (141-52)

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Freie Zusage unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

ANLEHENSLOOSE

(Prämien-Obligationen) 125-12 all der Gattungen sind stets — zu mindestens gleichgünstigen Preisen, Abzahlungsbedingungen und besondern Vorteilen, wie solche von in- und ausländischen Loosgeschäften angezeigt werden — erhältlich bei J. Baer-Schweizer, Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse 15, und dessen Dépôts.

Ein werthvolles Buch!

über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlichen und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigem Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von Dr. med. Rumler, Berlin S. O., Oranienstrasse 59 (Moritzplatz).

135-26